

ZKA Spotlight: Klimaanpassung und natürlicher Klimaschutz - Synergien aufgreifen

Dr. Katja Schmidt
Christine Hellerström
Katrin Kobus

Online, 18.12.2024



Im Auftrag des:



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit
und Verbraucherschutz



Bundesamt für
Naturschutz

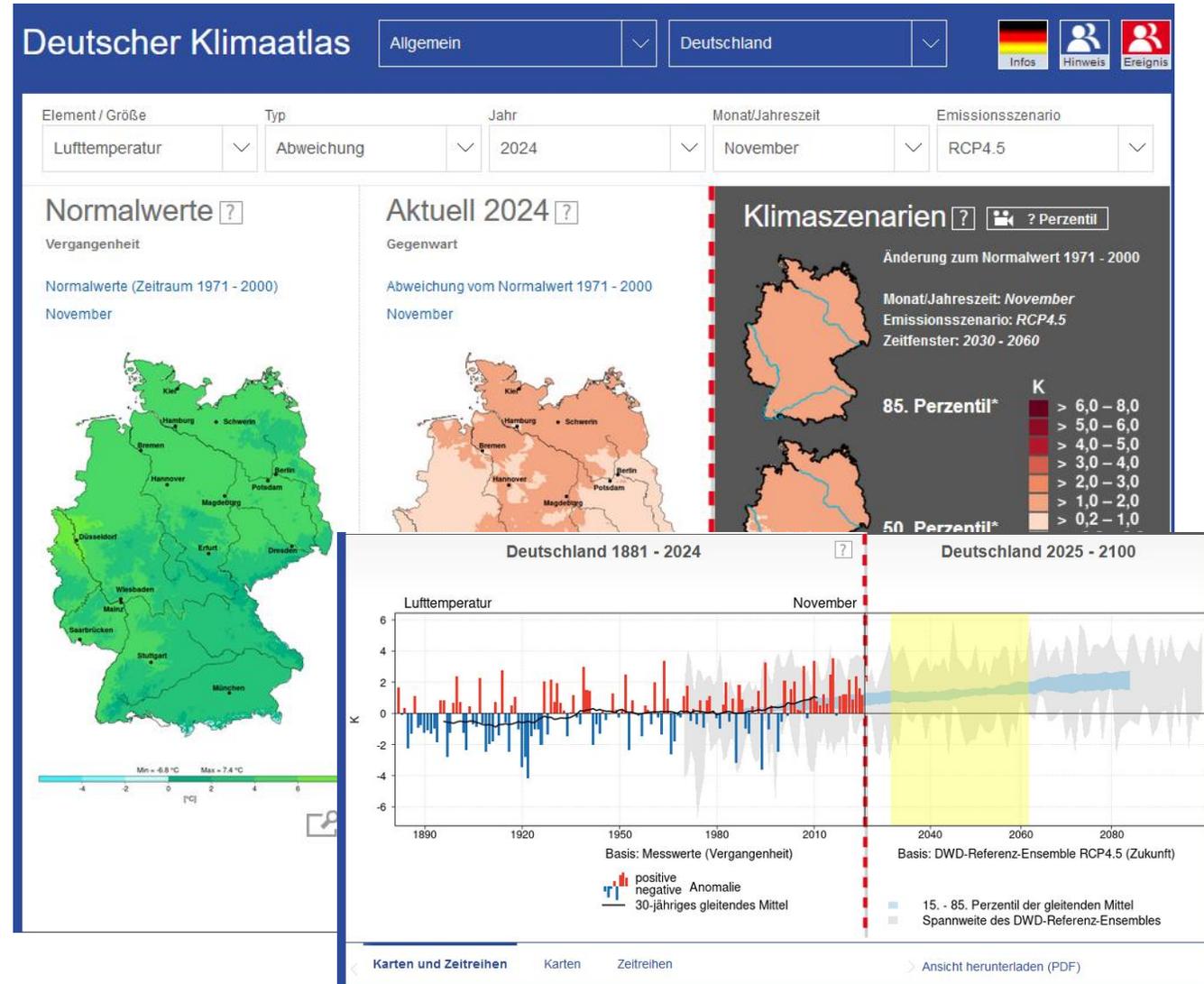
Ein Geschäftsbereich der:



Zukunft
Umwelt
Gesellschaft

ANK, Natürlicher Klimaschutz und Klimawandelanpassung

Hintergrund: Biodiversitäts- und Klimakrise



Temperaturanomalie 1881-2024 und Trends (DWD, 2024)

Aktionsprogramm Natürlicher Klimaschutz

10 Handlungsfelder und 69 Einzelmaßnahmen

Rund 3,5 Mrd. Euro

Laufzeit: 2023 bis 2028

Ziel: Zustand der Ökosysteme in Deutschland verbessern und so ihre Resilienz und Klimaschutzleistung stärken.

Zentrales Instrument der Bundesregierung zur Erreichung der Klimaschutzziele im Sektor Landnutzung, Landnutzungsänderung und Forstwirtschaft.



www.bmu.de/natuerlicher-klimaschutz



Was ist Natürlicher Klimaschutz?

Mit **naturbasierten Lösungen** den menschengemachten Klimawandel begrenzen.

im Naturraum & Siedlungsbereich

Die **Funktionsfähigkeit** von Ökosystemen erhalten und wiederherstellen.

Durch **Schutz, Restauration** und nachhaltige **Nutzung**

Emissionen reduzieren



Natürliche Kohlenstoffsinken wiederherstellen

Biodiversität

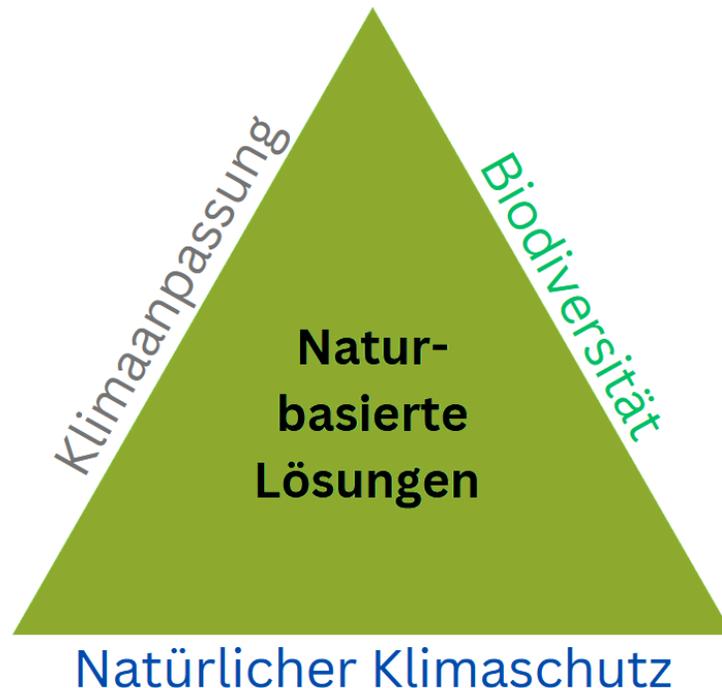
Klimawandelanpassung

Menschliches Wohlergehen



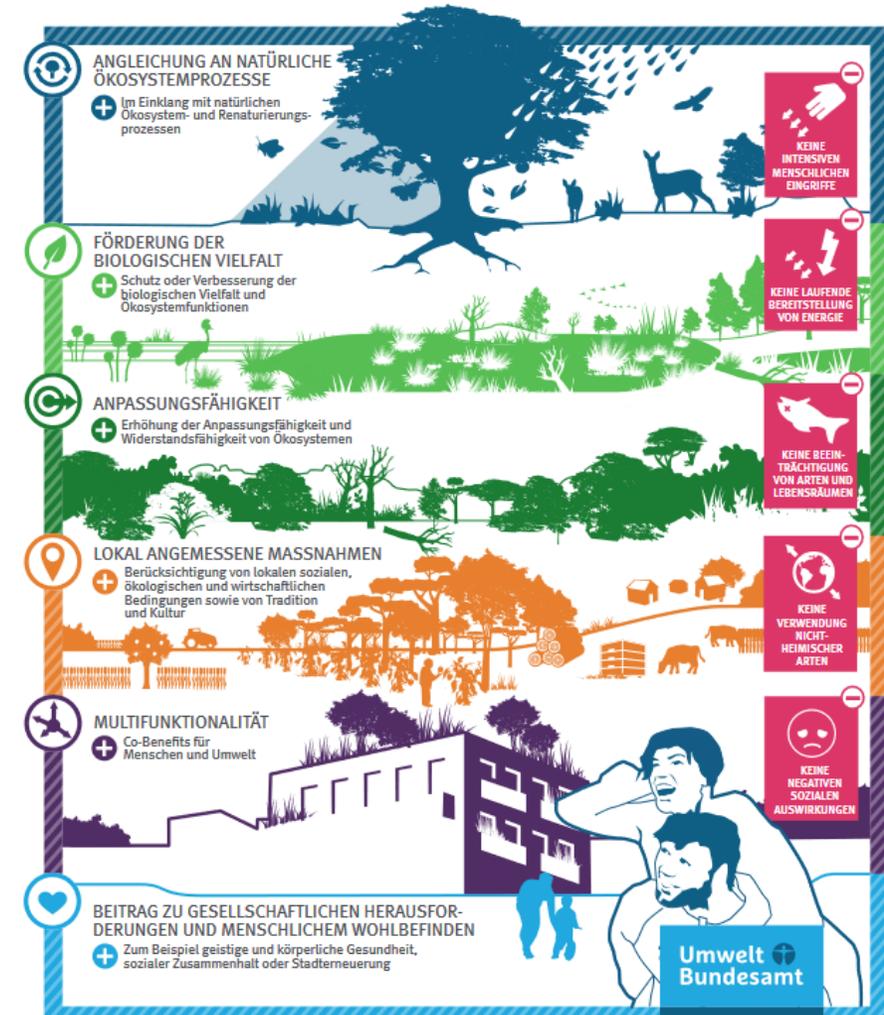
Was sind naturbasierte Lösungen?

„Maßnahmen zum Schutz, zur Erhaltung, Wiederherstellung, nachhaltigen Nutzung und Bewirtschaftung natürlicher oder veränderter Land-, Süßwasser-, Küsten- und Meeresökosysteme, die soziale, wirtschaftliche und ökologische Herausforderungen wirksam und anpassungsfähig angehen und gleichzeitig menschliches Wohlergehen, Ökosystemdienstleistungen, Widerstandsfähigkeit und Biodiversität fördern“ ([Resolution zu NbS der UNEA 5.2](#))



Naturbasierte Lösungen

Naturbasierte Lösungen sind lokal angemessene, anpassungsfähige Maßnahmen zum Schutz, zur nachhaltigen Nutzung oder zur Wiederherstellung natürlicher oder veränderter Ökosysteme, die gesellschaftliche Herausforderungen – wie den Klimaschutz – adressieren und gleichzeitig zu menschlichem Wohlbefinden und zum Erhalt der biologischen Vielfalt beitragen.



Rechtliche Grundlage

KSG § 3a: Beitrag des Sektors Landnutzung, Landnutzungsänderung und Forstwirtschaft

Mittelwert der jährlichen
Emissionsbilanz:

mind. -25 Mio.T CO₂ –äq. bis 2030

mind. -30 Mio.T CO₂ –äq. bis 2040

mind. -40 Mio.T CO₂ –äq. bis 2045

KANG § 1: Ziel des Gesetzes
zum Schutz von Leben und
Gesundheit negative
**Auswirkungen des
Klimawandels zu vermeiden,
bzw. zu begrenzen**
Messbare Ziele gemäß
Ausführlichen Clusterpapieren
2024

z.B. Auswirkungen des
Klimawandels auf die Biologische
Vielfalt minimieren

Widerstandsfähigkeit des Bodens
verbessern

Resiliente Agrarökosysteme [...]

→ Unterschiedlichen Zielen wird mit naturbasierten Lösungen begegnet

Synergien für NK und KA nutzen

Beispiel Moorrenaturierung: NaturErbeKlima (DBU)

Machbarkeitsstudie für NK-Maßnahmen auf DBU Naturerbeflächen

Reduzierung von
Überschwemmungen und
Austrocknung durch Pufferfunktion

Habitatfunktion

Regulierung des
Wasserhaushalts durch
Wasserspeicherung

Kohlenstoffspeicher
durch
Wiedervernässung



Foto: Christine Hellerström

Synergien für NK und KA nutzen

Beispiel Flussrenaturierung: Fluss.Frei.Raum (Koordination: WWF) Klimaresiliente Bäche und Flüsse für Bayern

Habitatfunktion

Kohlenstoffspeicher durch
Wiederherstellung von Auenvegetation

Schutz vor Hochwasser
durch natürliche
Überflutungsfläche

Verbesserung der
Wasserverfügbarkeit
in Dürrezeiten

Synergien für NK und KA nutzen

Beispiel Klimaangepasstes Waldmanagement

Resilienz gegen Trockenheit,
Stürme und Schädlinge durch
Diversifizierung

Habitatfunktion

Schutz von Böden und
Wasserhaushalt durch
naturnahe Bewirtschaftung

Erhöhung der CO₂-
Bindung durch
stabile, artenreiche
Wälder



Synergien für NK und KA nutzen

Beispiel Agroforst



Bessere Resilienz
der Pflanzen ggü.
Hitze und Trockenheit
durch Schatten und
Windschutz

Habitatfunktion

Schutz vor Erosion
und Wasserverlust
durch
Wurzelsysteme

CO₂-Bindung durch
Bäume auf
landwirtschaftlichen
Flächen

Synergien für NK und KA nutzen

Beispiel Natürlicher Klimaschutz in Kommunen Diverse Beispiele

Abmilderung von
Hitzeinseln durch
Verschattung und
Verdunstung

Habitatfunktion



Stadtbäume



Foto: Anja Wirsing

Urbaner Waldgarten Berlin-Britz

C-Speicher in
Stadtbäumen

Verbesserung der
Luftqualität durch
Pflanzen

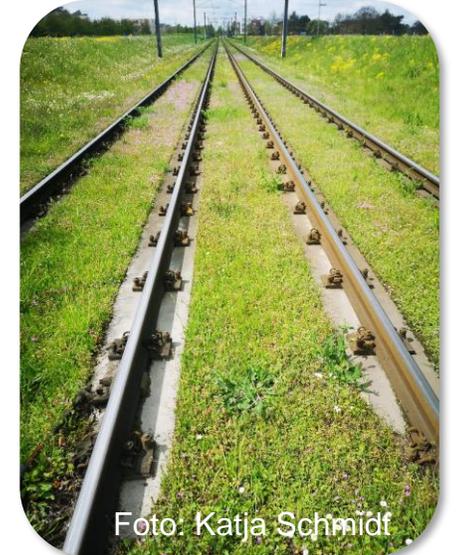


Foto: Katja Schmid

Entsiegelte Tram-
schienen

Dachbegrünung



© shutterstock/ R. de Bruijn Photography

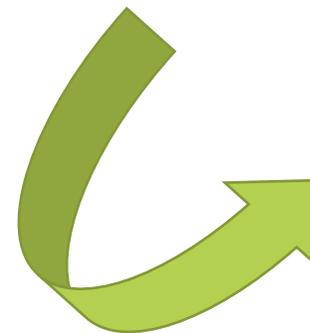
Verringerung von
Überschwemmungs-
risiken durch
besseren
Wasserrückhalt

Klimaschutz und Klimaanpassung haben unterschiedlichen (gesetzlichen) Auftrag aber:

Naturbasierte Lösungen schaffen Synergien für beide Zielstellungen die durch das Aktionsprogramm Natürlicher Klimaschutz gespiegelt werden

→ Chance nutzen, dass Maßnahmen gleichzeitig Klimaanpassung und Klimaschutz bedienen und zudem den Naturhaushalt stärken

Biodiversität mitdenken



Das Kompetenzzentrum Natürlicher Klimaschutz (KNK) und aktuelle Förderrichtlinien



Kompetenzzentrum Natürlicher Klimaschutz

ANK-Maßnahme 9.6.:

Zentrales Kompetenzzentrum für
Natürlichen Klimaschutz etablieren



www.kompetenzzentrum-nk.de

Das Kompetenzzentrum Natürlicher Klimaschutz (KNK) ist die **zentrale Anlaufstelle für das Thema Natürlicher Klimaschutz auf Bundesebene**. Wir beraten und informieren Akteur*innen des Natürlichen Klimaschutzes, wie zum Beispiel Kommunen, Verbände, Flächeneigentümer*innen sowie land- und forstwirtschaftliche Betriebe.

Das Kompetenzzentrum ist Teil des  **Aktionsprogramms Natürlicher Klimaschutz (ANK)** des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV). Das Bundesamt für Naturschutz (BfN) agiert als Regiestelle. Mit dem Programm soll der allgemeine Zustand der Ökosysteme in Deutschland deutlich verbessert, ihre Resilienz und Klimaschutzleistung gestärkt und die Biodiversität geschützt werden.

Das KNK koordiniert die bundesweite Beratung zum Thema Natürlicher Klimaschutz, informiert über Fördermöglichkeiten, stellt Fachinformationen bereit und bringt Akteur*innen und Interessierte in Veranstaltungen zusammen.

Die **zentrale Anlaufstelle** für
Natürlichen Klimaschutz in Deutschland
mit einem Team von Expert*innen zu
allen zehn ANK-Handlungsfeldern.

Kontakt

 Stresemannstr. 69-71

 +49 (0) 30 2546-1000

 knk@bfn.de

Beratungsdienste

T +49 (0) 30 2546-1000

Montag bis Freitag 10 - 14 Uhr

Das bietet das Kompetenzzentrum

Aufbau von Wissen und Kompetenzen rund um den Natürlichen Klimaschutz
(Publikationen, Website, Newsletter, LinkedIn...)



Fach- und Orientierungsberatung
(Hotline, E-Mail)



Seminare und Fachkonferenzen



Vernetzung von Akteur*innen lokal, regional und überregional
(Regionalbüros / lokale Ansprechstellen / Netzwerk Natürlicher Klimaschutz)



Fach- und Orientierungsberatung

Überblick über aktuelle Förderprogramme:
www.kompetenzzentrum-nk/foerderung

Beratungshotline:
T +49 30 72618 0200
Montag bis Freitag: 10–14 Uhr

Beratung per Mail:
knk@z-u-g.org



Netzwerk Natürlicher Klimaschutz



www.kompetenzzentrum-nk.de/netzwerk-natuerlicher-klimaschutz



Das **Netzwerk** bietet Ihnen:

- Wissensaustausch und -transfer
- Erhöhte Sichtbarkeit für Ihre Arbeit
- Erfahrungsaustausch zu Projekten
- Die Möglichkeit, Beratung oder Partner*innen für die Initiierung und Umsetzung von Projekten zu finden

Netzwerk Natürlicher Klimaschutz

Werden Sie Teil des Netzwerks **Natürlicher**

Klimaschutz

Sie suchen nach Unterstützung, Verbundpartner*innen oder Ansprechpersonen, die mit Ihnen ein Projekt umsetzen oder Sie fachlich begleiten können? Sie haben Fragen zu Themen rund um den Natürlichen Klimaschutz? Sie wollen sich in Ihrer Region unterstützen*in anbieten? Wir bringen Sie zusammen!

Wenn Sie das untenstehende Formular nehmen wir Sie in das Netzwerk Natürlicher Klimaschutz auf, das in Kürze auf dieser Website als durchsuchbare Da-

Kontakt

🏠 Kompetenzzentrum Natürlicher Klimaschutz (KNK)

📍 Stresemannstr. 69-71
10963 Berlin

✉ [E-Mail schreiben](#)

📞 [Beratungshotline](#)

Ihre ANK-Veranstaltung



www.kompetenzzentrum-nk.de/ihre-ank-veranstaltung

Sie möchten Ihre ANK-Veranstaltung bewerben? Im folgenden Formular können Sie die Informationen hierzu eintragen. Wir sind auch offen für Veranstaltungen, die nicht durch das ANK gefördert werden, sich aber mit dem Themenfeld Natürlicher Klimaschutz beschäftigen. Eine Erklärung des Begriffs finden Sie [hier](#) auf unserer Website.

Sobald Ihre Veranstaltung von Ihnen eingereicht und von uns freigegeben ist, wird sie im [Kalender](#) auf unserer Website veröffentlicht.

→ [Zum Veranstaltungskalender](#)

Veranstaltung ankündigen

Möchten Sie eine Veranstaltung im ANK-Veranstaltungskalender ankündigen? Wenn ja, füllen Sie bitte dieses Formular aus.



Neue
Einreichung



Validierungsmail
gesendet



Einreichung
erhalten



Veranstaltung
genehmigt



Veranstaltung
veröffentlicht

Aktuelle Förderprogramme

Skizzen- bzw. Antragsfenster geschlossen

1. [Zuwendungen der Länder \(HB, HH, SH, NS, MV\) für Meeres- & Küstenschutz](#) (ANK 3.1./3.3.)
2. [Förderung von Maschinen und Geräte zur Stärkung der natürlichen Bodenfunktionen in Agrarlandschaften; ANK NaBo](#) (Landwirtschaftliche Rentenbank, ANK 6.5)
3. [Natürlicher Klimaschutz in ländlichen Kommunen](#) (ZUG, ANK 7.12)
4. [KI-Leuchttürme](#), Anwendungen für den Natürlichen Klimaschutz (ZUG, ANK 8.8)
5. [Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel, ANK-DAS Förderaufruf 2023](#) (ZUG, ANK 9.7)
6. [Klimaangepasstes Waldmanagement](#), (FNR, ANK 5.3)



2023

August 2024

Förderprogramme im ANK

Aktuelle Programme (Anträge können eingereicht werden):

1. [Wiedervernässung und Renaturierung naturschutzbedeutsamer Moore; 1000-Moore](#) (ANK 1.3)
2. [Information, Aktivierung, Steuerung und Unterstützung von Maßnahmen zur Wiedervernässung von Moorböden, InAWi](#) (ANK 1.3 & 1.4)
3. [Sicherung kleiner Wildnisflächen, KlimaWildnisBotschafter*innen](#) (ANK 4.1, 4.3)
4. [KfW-Umweltprogramm für Unternehmen, Modul Natürlicher Klimaschutz](#) (KfW, 7.13)
5. **Antragsstopp:** [Natürlicher Klimaschutz in Kommunen](#) (KfW, 7.1-7.3)

Geplante Förderprogramme:

1. Maßnahmen zur dauerhaften und weitgehenden Wiedervernässung land- und forstwirtschaftlich genutzter Moorböden („Palu“) (ANK 1.4)
2. Förderprogramm klimabezogene Maßnahmen in der Wasserwirtschaft und Gewässerentwicklung (ANK 2.2)
3. Förderprogramm Auen (Blaues Band II) (ANK 2.3)
4. Förderung von Hecken, Knicks, Agroforstsystemen, Baumreihen oder Feldgehölzen (ANK 6.1)
5. Förderung regionaler und lokaler Vernetzungsstrukturen (ANK 9.6)



2024

2025

Was wird gefördert?

- Natürlicher Klimaschutz an Gebäuden, auf Betriebsgeländen, in Gewerbe- und Industrieparks
- Beispiele: Schaffung naturnaher grüner und blauer Infrastrukturen, Renaturierung und Aufwertung von Ökosystemen, Entsiegelung, Renaturierung und Aufwertung von Böden, Etablierung eines dezentralen Niederschlagsmanagements

Wer kann Anträge stellen?

- Natürliche Personen, juristische Personen und rechtsfähige Personengesellschaften mit mehrheitlich privatrechtlicher Beteiligung

Wie wird gefördert?

- Zinsgünstiger Kredit mit **40 – 60 % Tilgungszuschuss** abhängig von der Unternehmensgröße



Förderfenster geöffnet
– keine Frist

Kontakt zum Projektträger

 [kfw.de/240](https://www.kfw.de/240)

 infocenter@kfw.de

Service-Nr.: 0800 539 9001

Was wird gefördert?

(A) Naturnahes Grünflächenmanagement

- Erstellung von Grünflächenpflegeplänen/-konzepten
- Beschaffung von technischer Ausstattung für insektenschonende Pflege
- Anlage von sowie Aufwertung zu naturnahen Grünflächen
- Aus- und Weiterbildung des Personals

(B) Pflanzung von Bäumen

- Erstellung von Straßen- und Stadtbaumkonzepten
- Pflanzung von Straßenbäumen & Einzelbäumen sowie nachträgliche Standortoptimierung von Bestandsbäumen
- Mehrjährige Entwicklungspflege von Neupflanzungen

(C) Schaffung von Naturoasen

- Kleine lokalklimatisch wirksamer und biodiv. Parkanlagen (z.B. PikoParks)
- Naturerfahrungsräume
- Urbane Waldgärten
- Urbane Wälder
- Maßnahmen zur Renaturierung innerörtlicher Kleingewässer
- Mehrjährige Entwicklungspflege von Neupflanzungen

Antrags-
pause!



Kontakt zum Projektträger



[kfw.de/444](https://www.kfw.de/444)



kommune@kfw.de

Service-Nr.: 0800 539 9008

Wer kann Anträge stellen?

- Kommunale Gebietskörperschaften, Gemeindeverbände
- Rechtlich unselbstständige Eigenbetriebe von kommunalen Gebietskörperschaften
- Kommunale Zweckverbände
- weitere Körperschaften des öffentlichen Rechts, sofern sie nicht dem Bund oder den Ländern zuzuordnen sind (z.B. Kirchen)

Wie wird gefördert?

- Einstufiges Antragsverfahren
- **80%** der förderfähigen Kosten
- **90%** der förderfähigen Kosten für finanzschwache Kommunen (Haushaltssicherungskonzept)

Aktuell Antragspause –
Anträge vstl. in 2025
wieder möglich

Passende KNK-Online-Seminare

Potenziale für den Natürlichen Klimaschutz in Kommunen

- ❖ **Teil 1: Naturoasen** am 20. März 2024
- ❖ **Teil 2: Stadtbäume** am 2. Mai 2024
- ❖ **Teil 3: Naturnahes Grünflächenmanagement** am 14. Mai 2024

Unternehmen für Natürlichen Klimaschutz

- ❖ **Teil 1: Betriebsgelände und Wohnquartiere naturnah gestalten und fördern lassen** am 4. September 2024
- ❖ **Teil 2: Begrünung von Gebäuden und naturnahe Regenwasserversickerung** am 18. September 2024

Präsentationen von vergangenen Veranstaltungen sind [online verfügbar](#)

<https://www.kompetenzzentrum-nk.de/veranstaltungen/veranstaltungsarchiv/>



Information, Aktivierung, Steuerung und Unterstützung von Maßnahmen zur Wiedervernässung von Moorböden

FSP 1: Information und Aktivierung in den Moorregionen

FSP 1.1 Informationsmaßnahmen

FSP 1.2: Qualifizierungsmaßnahmen – Entwicklung und Durchführung / Inanspruchnahme

- Antragsberechtigt: alle juristischen Pers. d. öff./priv. Rechts
- Förderfähig: 10 T € - 250 T € für Sachausgaben, Aufträge, Aufwandsentschädigungen, Personal (nicht in allen FSP), bis 90%

FSP 2: Moorbodenschutz-Konzepte

- Antragsberechtigt: Gebietskörperschaften, Verwaltungsgemeinschaften, Ämter, Zweckverbände, Wasser- und Bodenverbände, Anstalten u. Stiftungen der Länder
- Förderfähig: 10 T € - 200 T € für Sachausgaben, Aufträge, Aufwandsentschädigungen, Dienstreisen, Personal, bis 90%



Kontakt zum Projektträger



z-u-g.org/inawi



InAWi@z-u-g.org

Service-Nr.: 030 72618 0799

FSP 3: Moorbodenschutzmanagement

- Antragsberechtigt: Gebietskörperschaften, Verwaltungsgemeinschaften, Ämter, Zweckverbände, Wasser- und Bodenverbände, Anstalten und Stiftungen der Länder
- Förderfähig: min. 10 T €, 9 Mon – 7 Jahre, Personalkosten, Sachausgaben, Aufträge, Aufwandsentschädigungen, Dienstreisen, bis 90%

FSP 4: Länderübergreifende Strategien zum Moorbodenschutz in Deutschland

- Antragsberechtigt: Vereine, Verbände, Initiativen, Organisationen aus Natur-, Umweltschutz bzw. Land- und Forstwirtschaft, die nachweislich in Deutschland länderübergreifend tätig sind
- Förderfähig: 10T € - 200T €, max. 80%, für Sachausgaben, Aufträge, Aufwandsentschädigungen, Dienstreisen, Personal

Termine:

- Antragstellung FSP 1-3 (einstufig) ab 16.09.24
- Nur FSP 4 (zweistufig) Antragsfenster 1.11.2024 - 28.02.2025
- Antragstellendenschulung: 24.09.24

1000 Moore

Förderrichtlinie für die Wiedervernässung und Renaturierung naturschutz- bedeutsamer Moore

Was wird gefördert?

- Förderung der Wiedervernässung von kleinen, naturschutzbedeutsamen Mooren (5-200 ha)
- Ohne land- o. forstwirtschaftliche Nutzung

Wer kann Anträge stellen?

- Alle natürlichen und juristischen Personen des öffentlichen und privaten Rechts
- sowie Personenvereinigungen



Kontakt zum Projektträger



www.z-u-g.org/1000-moore/



1000moore@z-u-g.org

Service-Nr.: 030 72618 0798

FSP 1: Orientierungsberatung zur Identifizierung von für die Wiedervernässung geeigneten Flächen

- Gutachterliche Vorprüfungen und Machbarkeitsstudien
- Förderfähig: ext. Dienstleistungen 10 T € - 30 T €

FSP 2.1: Vorbereitende Maßnahmen für die Wiedervernässung und Renaturierung

- Schaffung der notwendigen fachlichen, planerischen und rechtlichen Voraussetzungen für die Umsetzung der investiven Maßnahmen.
- Förderfähig: 10 T € - 100 T € für Beratungs- und Planungsleistungen, Gutachten, Personal, Sachausgaben, Reisekosten

FSP 2.2: Umsetzung von Maßnahmen für die Wiedervernässung und Renaturierung

- Förderfähig: 10 T € - 500 T € für Flächenvorbereitung, Bau, Stabilisierung d. Wasserhaushalts, Kompensation, Öffentlichkeitsarbeit, Flächenkauf (Einzelfall), Monitoring, Dienstreisen

Förderquoten

- 90%: jurist. Personen m. wirtsch. Betätigung
- 95% Kommunen, Gemeinnützige, natürliche Personen
- 99% natürliche Personen (wenn min. 80% Flächeneigentum)

Termine:

- Anträge ab 16.9.24 fortlaufend (einstufiges Verfahren)
- Antragstellendenschulungen: 16. und 25.9.24

Was wird gefördert?

- Ankauf kleinerer Flächen für die eigendynamische Entwicklung (mind. 50 ha) & Erwerbsnebenkosten
- Ankauf von mindestens 100-jährigen Laubwaldflächen, Waldflächen mit langer Habitatkontinuität, Flächen in Seen, Mooren und Auen sowie Flächen an Küsten (mind. 25 ha)
- Arrondierungs- oder Erweiterungsflächen
- Erwerb Nutzungsrechte/Ausgleich Nutzungsverzicht
- KlimaWildnisBotschafter*innen

Wer kann Anträge stellen?

- Gebietskörperschaften (auch Länder) und weitere Körperschaften des öffentlichen Rechts
- Gemeinnützige Organisationen

Wie wird gefördert?

- Flächenförderung bis zu 95% (in Ausnahmen 100%)
- KlimaWildnisBotschafter*innen bis zu 90%



Keine Frist zur
Antragsstellung

Kontakt zum Projektträger



z-u-g.org/klimawildnis



klimawildnis@z-u-g.org

Service-Nr.: 030 72618 0560

Ihre Wildnis-Anlaufstellen im ANK



Anlaufstelle zu allgemeinen Fach- und Förderthemen des Natürlichen Klimaschutzes

Vernetzung von Akteur*innen themenübergreifend (Netzwerk Natürlicher Klimaschutz)

knk@z-u-g.org
030 - 72618 0200

Anlaufstelle zu Fachfragen rund um Wildnis

→ Fachliche Beratung zur Projektentwicklung vor Antragstellung

Vernetzung von Akteur*innen in Bezug auf Wildnis (z.B. Klimawildnisbotschafter*innen)

info@klimawildniszentrale.de
030 213 0896-41

Anlaufstelle zu konkreten Fragen zu den Förderprogramm KlimaWildnis/ Wildnisfonds sowie zur Antragsstellung

→ fachliche und administrative Beratung vor und während der Antragstellung sowie zu den Förderprojekten

klimawildnis@z-u-g.org
030 - 72618 0560

Referenzen

Wirth et al. (2024): Faktencheck Artenvielfalt: Bestandsaufnahme und Perspektiven für den Erhalt der biologischen Vielfalt in Deutschland. München, oekom Verlag.

DWD (2024): Deutscher Klimaatlas des Deutschen Wetterdienstes:
https://www.dwd.de/DE/klimaumwelt/klimaatlas/klimaatlas_node.html

Leseempfehlungen:

Böttcher et al. (2024): Das Aktionsprogramm Natürlicher Klimaschutz: Wie können Synergien zwischen Biodiversitäts- und Klimaschutz gehoben werden? Online:
<https://www.umweltbundesamt.de/publikationen/das-aktionsprogramm-natuerlicher-klimaschutz-wie>

Hansen et al. (2024): Urbane grüne Infrastruktur in Kommunen stärken. Online:
<https://www.bfn.de/publikationen/broschuere/urbane-gruene-infrastruktur-kommunen-staerken>

Reise et al. (2024): Klimaschutzmaßnahmen im LULUCF-Sektor: Potenziale und Sensitivitäten:
<https://www.umweltbundesamt.de/publikationen/klimaschutzmassnahmen-im-lulucf-sektor-potenziale>

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Kontakt

Beratungshotline

+49 30 72618 0200
Mo-Fr 10-14 Uhr



www.kompetenzzentrum-nk.de



knk@z-u-g.org



de.linkedin.com/showcase/kompetenzzentrum-natuerlicher-klimaschutz-knk

Jetzt Newsletter abonnieren
und LinkedIn-Kanal folgen!

Schnellinfo

 2. Online-Vernetzungstreffen
zum Natürlichen Klimaschutz

 [Kompetenzzentrum Natürlicher
Klimaschutz \(KNK\)](#)

 21.01.2025

 10:00 Uhr - 14:00 Uhr

 online



KOMPETENZZENTRUM
**NATÜRLICHER
KLIMASCHUTZ**